Heiligabend

BEGEGNUNGSZEIT

Kreuzzeichen und Gebet: Guter Gott, wir feiern, worauf wir lange gewartet und uns vorbereitet haben: Weihnachten. Wir ahnen, dass im kleinen Kind in der Krippe du selbst uns begegnest. Und wir freuen uns, dass wir zum Fest vielen begegnen, mit denen wir gern und vielleicht auch zu selten Zeit verbringen. Es ist BEGEGNUNGSZEIT. Sei bei uns und segne uns. Amen.

Lied: Zu Betlehem geboren *(GL 239)*

Lesung: Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. (Lk 2,15–18)

Besinnung: Ein altes Adventslied in unserem Gotteslob (GL 726) beginnt mit der Zeile „Wie soll ich dich empfangen und wie begegn(e) ich dir?". Heute müssen wir diese Frage beantworten. Weihnachten ist Begegnungszeit. Während draußen alles stiller wird, wird unsere Wohnung gefüllt von weihnachtlicher Atmosphäre. Vielleicht sind unsere Begegnungen untereinander heute behutsamer und geheimnisvoller als sonst. Wir freuen uns aufeinander und aneinander. Unsere Geschenke sind Zeichen unserer Liebe zueinander. Wie aber begegnen wir Christus und was schenken wir ihm? Vielleicht können wir es zuerst machen wie mit einem anderen Neugeborenen: wir lächeln es an und möchten es am liebsten in unseren Armen halten. Wenn möglich, dann nehmen wir das Kind aus unserer Krippe in unsere Hände. Wir können es anlächeln und streicheln und uns von ihm anschauen lassen. Behutsam können wir es weitergeben. Vielleicht erahnen wir dabei, dass das größte Geschenk des heutigen Abends dieses Kind ist, in dem uns Gott anschaut. Ob Dankbarkeit die richtige Antwort auf diese Begegnung ist und wie mag sie aussehen?

Bitten und Dank: Guter Gott, du schenkst uns deinen Sohn. Erfülle unser Herz mit Dankbarkeit, dass wir ihm begegnen können.

Guter Gott, wir kennen Menschen, die Begegnungen mit anderen und mit dir vermissen und die heute einsam und traurig sind. Erfülle auch ihr Herz mit Freude über die Geburt deines Sohnes.

Aktion:
Macht in diesen Tagen oder sogar heute Abend noch miteinander einen Spaziergang und wünscht allen, denen ihr begegnet frohe und gesegnete Weihnachten. Traut euch!

Vater unser

Schlussgebet und Segen: Guter Gott, durch die Geburt deines Sohnes hast du die Welt mit Jubel erfüllt. Lass uns mit den Hirten dir entgegeneilen und mit den Engeln dir ein Loblied singen. Und schenke uns Ideen, wie wir deine Liebe zu unserer Welt gerade in diesen Tagen denen bringen, die sich danach sehnen. Segne uns und sie! Amen.

Lied: Engel auf den Feldern singen *(GL 250)*

SEGEN ZUR WEIHNACHT

So wie der Stern über dem Stall in Betlehem die Nacht erleuchtete,
so möge das Licht der Weihnacht in euren Herzen strahlen.

So wie die Engel den Hirten die Botschaft der Weihnacht verkündeten,
so mögen ihre Lieder auch in euren Herzen klingen.

So wie die Tür zum Stall offen stand für die Heilige Familie,
so mögen auch eure Herzen offen sein für alle, die zu euch kommen.

So wie die Hirten sich auf den Gesang der Engel hin auf den Weg machten,
so mögt auch ihr eurer Sehnsucht folgen.

So wie Ochs und Esel in ihrem Stall über die ungewöhnlichen Gäste staunten,
so mögt auch ihr staunen über das nweugeborene Kind, den Retter der Welt.

So wie Maria alles in ihrem Herzen bewahrte,
so möge auch euch die Weihnachtsfreude durch das neue Jahr tragen.

So wie Josef in Stille an der Krippe verharrte,
möge die Stille dieser friedlichen Nacht auch euch erfüllen.

So wie das Kind in der Krippe zugleich Gottes Kind war,
so möget ihr als Gottes Kinder leben.

Hausgebet 2020 –

ES IST FÜR UNS EINE ZEIT ANGEKOMMEN

Liebe Familien, liebe Schwestern und Brüder,

der Advent ist für viele eine der schönsten Zeiten im Jahr. Es ist die Zeit der glitzernden Adventsmärkte, heimlicher Wichtelaktionen und duftender Weihnachtsbäckereien. Vieles davon möchten wir möglichst auch in diesem Jahr erleben, dem Virus zum Trotz. Das Familien- und Hausgebet nimmt vier weitere Eigenschaften des Advents in den Blick, die auf das Fest der Menschwerdung Gottes einstimmen: der Advent als Wartezeit, Bedenkzeit, Krisenzeit und erfüllte Zeit.

Wir laden Sie und Euch ein, jeden Dienstag um 19 Uhr als Familie bzw. mit Freunden und Nachbarn (auf Abstand) zusammenzukommen, um sich gemeinsam einzustimmen: Es ist für uns eine Zeit angekommen.

Annegret Beck, Tobias Gremler, Sabine Koch, Ulrike Welsch

Gebraucht werden…
das Gesang- und Gebetbuch Gotteslob mit Erfurter Anhang (GL); eine Kerze und Stifte zum Beschriften der Kerze, ein großes Glas mit Deckel, Stifte, Zettel, kleine Steine, Weihnachtskarten bzw. Material, um sie selbst zu gestalten.

Herausgeber: Bereich Familie und Generationen im Bistum Erfurt
Kontakt: familienseelsorge@mch-heiligenstadt.de
Tel: 03606/667409, Fax: 03606/667400
Layout und Satz: Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt
Druck: Cordier Druck Medien, Heilbad Heiligenstadt

Hausgebet 2020

ES IST FÜR UNS EINE ZEIT ANGEKOMMEN

im Advent und an Weihnachten

In der Gruppe und Familie | immer dienstags 19 Uhr

1. Dezember:
WARTEZEIT

Kreuzzeichen und Gebet: Guter Gott, du schenkst uns die Zeit im Advent als Vorbereitung auf die Geburt deines Sohnes. Wir wollen Jesus einen Platz bereiten in unserem Leben und in unserem Herzen. Hilf uns dabei, segne und begleite uns durch den Advent. AMEN.

Lied: Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht *(GL 725, 1)*

Lesung: Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt. *(Jes 40,31)*

Besinnung: Warten ist oft öde. Beim Arzt im Wartezimmer sitzen, auf die Eltern warten, bis sie sich von ihrem Smartphone lösen, auf die Kinder warten, wenn sie sich im Schneckentempo anziehen – warten müssen bereitet meist keine Freude. Der Advent ist auch eine Wartezeit. Und ist doch anders. Denn wir wissen ganz genau, wie lange wir warten müssen: Vom 1. Advent bis Heiligabend. Wir wissen auch, auf wen und was wir warten: Auf Jesus, Gottes Sohn, der Mensch werden und Herberge finden will bei uns. Wir warten auf Geschenke, die die Augen leuchten lassen. Und wir warten auf ein Fest in der Familie, bei dem jeder Geborgenheit spüren möchte. Aus dem Abwarten wird dadurch ein Erwarten. Von Tag zu Tag steigt die Vorfreude. Auch bei dir?

Bitten: Guter Gott, wir bitten dich für alle, die auf das kommende Fest warten. Lass sie offen sein für dich.

Guter Gott, wir bitten dich für alle, die Sorge tragen für andere. Schenke ihnen in dieser Adventszeit besonders viel Kraft.

Vater unser

Schlussgebet: Gott behüte uns auf unseren Wegen in dieser Zeit. Gott sei uns nahe in allem, was geschieht. Gott trage uns durch die Zeit und schenke uns ein Leben in Fülle.

Und so segne uns der Herr in seiner Güte, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Seht, die gute Zeit ist nah *(GL 727)*

Aktion:
Gestaltet gemeinsam als Familie eine lange dünnere Kerze, die euch durch die Adventszeit führen wird. Schreibt auf die Kerze die Zahlen 1–24 untereinander, so dass ihr jeden Abend beim Abendessen die Kerze anzünden könnt und die entsprechende Zahl abbrennen kann.

8. Dezember:
BEDENKZEIT

Kreuzzeichen und Gebet: siehe 1. Dezember

Lied: Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht *(GL 725, 1+2)*

Lesung: Während Josef noch darüber nachdachte, [sich von Maria zu trennen], siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. *(Mt 1,20)*

Besinnung: Durch das Corona-Virus hatten viele Menschen im Frühjahr eine ungewöhnliche Bedenkzeit. Manche dachten sorgenvoll: Wann geht das Leben wieder los? Ob wir in den Urlaub fahren können? Wann sehen wir unsere Großeltern wieder? Ob alles gut ausgeht? Auch Maria und Josef hatten Zeiten, in denen sie über ihre Lebenssituation sorgenvoll nachdachten. Nachdem sie gesagt bekommen hatte, dass Jesus der Retter ist, heißt es von Maria: Sie „bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen" (Lk 2,19). Und als Josef sich nicht sicher war, ob er bei Maria bleiben soll, wurden ihm in einem Traum Klarheit und Zuversicht geschenkt: Fürchte dich nicht!

Menschen brauchen Bedenkzeiten, damit sie immer wieder zum Sinn ihres Lebens zurückfinden. Manche sehnen sich im Advent nach einer besinnlichen, bedenkenden und stillen Zeit. Du auch?

Bitten: Guter Gott, vieles hat sich in den letzten Monaten verändert, sei du bei uns, wenn wir Angst vor Veränderungen haben.

Guter Gott, stärke und ermutige uns, das Richtige zu tun, wenn wir vor Entscheidungen stehen.

Vater unser

Schlussgebet und Segen: siehe 1. Dezember

Lied: Seht, die gute Zeit ist nah *(GL 727)*

Aktion:
Gestaltet in dieser Woche gemeinsam ein Zeitglas, das ihr auch über das Jahr hinaus nutzen könnt. Schreibt auf kleine Zettel Dinge, die ihr gern gemeinsam in der Familie unternehmen möchtet oder was euch als Familie gut tut. Überlegt, wie oft und wann ihr einen Zettel aus dem Glas nehmt und euch mit der Idee auf ihm gemeinsame Zeit schenkt.

15. Dezember:
KRISENZEIT

Kreuzzeichen und Gebet: siehe 1. Dezember

Lied: Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht *(GL 725, 1-3)*

Lesung: Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *(Lk 2,7)*

Besinnung: Das Jesuskind bekommt nichts von der Kälte und Enge des ärmlichen Stalls mit. Es bemerkt nicht, dass es in einer Futterkrippe liegt. Josef und Maria aber, die einen langen und beschwerlichen Fußmarsch hinter sich haben, spüren sehr deutlich, wie hart das Leben sein kann. Auch heute werden adventliche Menschen nicht von der Kälte und Enge des Lebens verschont. Manche Eltern müssen mit sehr wenig Geld die Familie über die Runden bringen. Es gibt Kinder, die keinen Freund, keine Freundin haben. Die Oma leidet, weil sie schon einige Jahre ohne den verstorbenen Opa leben muss. Besonders im Zugehen auf Weihnachten wird spürbar, dass da eine Leerstelle im Leben ist, dass etwas oder jemand fehlt. Was oder wer fehlt dir?

Bitten: Guter Gott, steh allen bei, die eine Krise zu meistern haben, dass sie nicht daran zerbrechen.

Guter Gott, hilf allen Menschen, auch in dunklen Stunden dein Licht zu sehen und deine Heilszusage zu erkennen.

Vater unser

Schlussgebet und Segen: siehe 1. Dezember

Lied: Seht, die gute Zeit ist nah *(GL 727)*

Aktion:
In der letzten Woche habt ihr ein großes Zeitglas gestaltet. Manchmal gibt es auch Krisen, wenn z.B. etwas nicht so funktioniert, wie ihr es gern hättet oder es Streit gibt. Für jede „Krise", die euch einfällt, könnt ihr einen kleinen Stein in das Zeitglas legen. Wenn z.B. der Streit beigelegt wurde, könnt ihr den Stein wieder aus dem Glas nehmen.

22. Dezember:
ERFÜLLTE ZEIT

Kreuzzeichen und Gebet: siehe 1. Dezember

Lied: Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht *(GL 725, 1)*

Lesung: Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau *(Gal 4,4)*

Besinnung: Übermorgen ist Heiligabend. Die Zeiten der Erwartung, des Bedenkens und der Krise nähern sich einem besonderen Moment. Wer an Weihnachten in einer Kirche an der Krippe steht, kann spüren, wie Himmel und Erde sich berühren: der ärmliche Stall, der strahlende Stern, das liebreizende Kind. Die Freude, die Liebe und der Friede der weihnachtlichen Tage lassen erahnen, wie groß die Liebe und Treue Gottes zu uns Menschen ist. In der Menschwerdung Jesu erfüllt sich nun auch für uns, was Gott Abraham im Alten Testament verheißen hat: „Ich werde dich segnen und deinen Namen groß machen. Fürchte dich nicht, ich selbst bin dir ein Schild." (Gen 12,2; 15,1). Im Glauben an Jesus als den Retter und Erlöser wird auch unser Leben von Gottes Liebe, Schutz und Geborgenheit durchdrungen, die alle Bedenken, Krisen und Einsamkeiten verwandeln. So können auch wir freudig rufen: Es ist für uns eine Zeit angekommen, die bringt für uns eine große Gnad: Unsern Heiland Jesus Christ, der für uns Mensch geworden ist.

Bitten: Guter Gott, mach die kommenden Tage zu einer erfüllten Zeit für uns.

Guter Gott, lass uns dich in der Krippe erkennen, so dass unsere Bedenken, unsere Krisen und Einsamkeiten sich in Freude verwandeln.

Vater unser

Schlussgebet und Segen:
siehe 1. Dezember

Lied:
Seht, die gute Zeit ist nah *(GL 727)*

Aktion:
Verteilt bei einem gemeinsamen Spaziergang Weihnachtsgrüße an Menschen, an die sonst vielleicht nicht gedacht wird. Es reicht einfach eine Karte mit einem Weihnachtsgruß darauf. Noch schöner ist es, wenn ihr sie selbst bastelt.